



Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Nr. 196 / 2012

Kiel, Mittwoch, 25. April 2012

Hochschulen / Universität Lübeck

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Kirstin Funke: Stiftungsuniversität wird ein Erfolg

In ihrer Rede zu **TOP 29 und 52** (Erhalt der Universität Lübeck – gegen Bildungsprivatisierung, Studium und Familie besser vereinbar machen u.a.) sagt die hochschulpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**:

„Mit dem Eckpunktepapier der Landesregierung zur Umwandlung der Universität zu Lübeck in eine Stiftungsuniversität wird dem lang gehegten Wunsch der Universität zu Lübeck Rechnung getragen. Und ich empfinde es als positives und starkes Signal, dass diese wichtige Initiative eine breite Mehrheit in unserem Landtag findet. Die FDP hat sich bereits in der letzten Legislaturperiode dafür ausgesprochen, dass wir der Universität zu Lübeck diese Option ermöglichen sollten. Und es macht mich stolz und froh, dass wir heute zu einem breiten Konsens kommen und die Universität zu Lübeck den Weg in eine Stiftungsuniversität gehen kann.“

Mit dem niedersächsischen Modell einer öffentlich-rechtlichen Zuwendungsstiftung wird der Hochschule ermöglicht, dass sie auch weiterhin Gelder aus der Landesförderung erhält – im Gegensatz zu heute jedoch auch zusätzliche Gelder von Dritten, wie beispielsweise von Privatpersonen. Dies soll nicht mit der Landesfinanzierung verrechnet werden, sondern dient der Verbesserung der finanziellen Situation von Forschung und Lehre vor Ort.

Als FDP-Fraktion unterstützen wir eine starke Autonomie der Hochschulen. Mit dem Modell der Stiftungsuniversität erreichen wir genau dies in Lübeck in besonderer Form. Die Universität erhält eine starke Finanzautonomie und gleichzeitig die Dienstherrenfähigkeit. Auch die Gremienstrukturen einer allgemeinen Hochschule werden sich in der Stiftungsuniversität widerspiegeln. Dass die Strukturen einer Stiftungsuniversität positiv für alle zu einer größeren Autonomie der Hochschule führt, belegt bereits der CHE-Bericht aus dem Jahr 2008, der die Modelle der Stiftungsuniversitäten geprüft hat.

Dass das Modell einer Stiftungsuniversität gerade in Lübeck Aussicht auf Erfolg haben wird, davon bin ich überzeugt. Heute schon gibt es in Lübeck ein ausgesprochen gutes Stiftungswesen. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt identifizieren sich mit ihrer Hochschule, und auch die Studierenden und die ehemaligen Studierenden der Lübecker Universität hegen eine enge Verbindung zu ihrer Hochschule. All dies sind sehr gute Voraussetzungen dafür, dass wir den Hochschulstandort in Lübeck nachhaltig stärken können.“